

Inhalt

Grußwort	8
Vorwort	9

Die Vorläufergesellschaften der VEW

Theo Horstmann

Das Städtische Elektrizitätswerk Dortmund	12
Eine konfliktreiche Vorgeschichte	12
Die Betriebsanlagen des Städtischen Elektrizitätswerks	15
Strom für Dortmund	18

Neue Unternehmen:

Der Konflikt um die Elektrizitätsversorgung im östlichen Ruhrgebiet und seine Lösungen	22
Hugo Stinnes und das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk	22
Der Konflikt in Westfalen	24
Die Zukunft des Städtischen Elektrizitätswerks Dortmund.	25
Die Debatte um ein kommunales Elektrizitätswerk	26
Die Gründung des Elektrizitätswerks Westfalen	29
Das Kraftwerk Kruckel und die Gründung des Westfälischen Verbands-Elektrizitätswerkes	33

Die Entwicklung der Elektrizitätswerke bis zum Ende des Ersten Weltkriegs.	39
Das Städtische Elektrizitätswerk Dortmund	39
Das Elektrizitätswerk Westfalen	42
Das Westfälische Verbands-Elektrizitätswerk	48
Der Erste Weltkrieg und seine Konsequenzen.	50

Die Gründung der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen GmbH	53
Nach dem Weltkrieg: Kohlennot und Sozialisierungsdebatte	53
Der gescheiterte Zusammenschluß von RWE und Elektrizitätswerk Westfalen.	54
Der Kommunale Elektrizitäts-Verband Westfalen-Rheinland GmbH.	56
Die Gründung der Dortmunder und Verbands-Elektrizitätswerk GmbH.	59
Die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen GmbH	62

Bewegte Jahre: Die VEW von 1925 bis 1948

Peter Döring

Die Expansion des Unternehmens: Die VEW GmbH von 1925 bis 1930	80
Schwieriger Start	80
Langwieriger Verschmelzungsprozeß der drei Elektrizitätswerke	82
Wirtschaftsbelebung und Investitionsplanung	84
Der Ausbau der Kraftwerke	87
Wasserkraftwerke im Sauerland und Strombezug von Zechenkraftwerken	89
Der Erwerb eigener Bergwerke	89
Der Ausbau des Stromverteilungsnetzes	92
Die Ausdehnung des Versorgungsgebietes	93
Die Stromabgabe an die Industrie	98
Elektrizitätsanwendung im Handwerk und im Gewerbe	100
Elektrizitätsanwendung in der Landwirtschaft	101
Werbung für die Elektrizitätsanwendung im Haushalt	102
„Licht lockt Leute“ – Elektrizitätsnutzung in der Öffentlichkeit	106
Das zweite Standbein – Der Ausbau der Gasversorgung	108
Die Auseinandersetzung um eine einheitliche Gasversorgung Westfalens	111
Die VEW Ende der 1920er Jahre	114
Das Unternehmen in der Krise: Die Gründung der VEW AG	129
Finanznöte	129
„Zwischen Staat und Amerika“ – Das Ringen um die Eigenständigkeit	130
Die Gründung der VEW AG	131
Wirtschaftskrise und Unternehmenskrise 1930 bis 1932	133
Das Angebot zur „Betriebsgemeinschaft“ mit dem RWE	136
Erste Schritte zur Bewältigung der Unternehmenskrise	140
Im Strom der Zeit: Die VEW in der Zeit des Nationalsozialismus	159
Nazifizierung und Ideologisierung	159
Erneutes Ringen um die Eigenständigkeit: Die Ablösung des Notes-Darlehens	163
Die Zusammenarbeit mit dem Bergbau	166
Die Stromversorgung im Rahmen des Vierjahresplans	166
Die Entwicklung des Strom- und Gasverkaufs	170
Werbeaktivitäten zur Absatzförderung bei Strom und Gas	171
Versuch einer Neuordnung der westfälischen Energiewirtschaft	173
Die VEW-Zechen im Sog der NS-Rohstoffpolitik	176
Auflösung der kommunalen Holdinggesellschaft	178
Die Sozialpolitik während der NS-Zeit	179
Die VEW während des Zweiten Weltkrieges	181
Der Strom- und Gasverkauf in der Kriegszeit	183
Wirtschaftliche Gesundung des Unternehmens	185
Kriegszerstörungen	185
Die Mitarbeiter während der Kriegszeit	188
Die VEW im Wiederaufbau	190
Die Entnazifizierung des Unternehmens	190
Die Wiederaufnahme der Energieversorgung	192

Zwischen Wiederaufbau und Wiedervereinigung: Die VEW von 1948 bis 1989

Meinhard Schwarz

Fundamente für den Wiederaufbau	198
Eine solide Basis	198
Kredite und Abschreibungen	199
Fernwärme und neue Verwaltung für Dortmund	202
Darlehen für den Wohnungsbau.	204
Kapitalerhöhung auf Raten	205
... und mit Zwei-Stufen-Plan	206
Perspektiven für die Stromerzeugung – Kohle und Kernenergie	220
Zunächst Kohle – Künftig auch Kernkraft	220
Steinkohle: Von der Knappheit zum Überfluss	222
Heizöl-Konkurrenz im Gasgeschäft.	224
Strompreise in der Kritik	226
Das erste Kernkraftwerk: Lingen.	226
Partnerschaft mit privatem Kapital	230
Der Gang an die Börse	230
Erste Hauptverwaltung mit privaten Aktionären.	231
Neuer Großaktionär gesucht.	232
Für ein positiveres Image	235
VEW übernimmt Stadtwerke	235
Steinkohlen-Hilfe per Gesetz	237
Erdgas und neue Technologien	239
Holländisches Erdgas als Zwischenlösung.	239
Engagement beim THTR 300	241
Ein „nukleares Arbeitspferd“	242
Mineralölkrise: Energiesparen wird aktuell	242
Ein Paukenschlag zur rechten Zeit	244
Kapitalerhöhung bei verbesserter Ertragslage.	244
Garantien für die Steinkohle.	246
Beratung über sinnvolle Energieanwendung	249
Kraftwerksgas wird zu teuer	250
Rückkehr zur Kohle	251
KKW Emsland vor der Zeit betriebsbereit	252
Phase der Konsolidierung	263
Höchstspannungsnetz zentral gesteuert.	263
Der Kraftwerkspark wird umstrukturiert	265
Beteiligung an der Ruhrkohle AG.	267
Umweltschutz mit hohem Stellenwert	268
Ringleitung sichert Gasversorgung	271
Industrie-Abwärme für die Fernheizung.	274
Rekommunalisierungsdebatte	275
Entsorgung als neuer Geschäftszweig	276
Förderung des Nachwuchses.	276
Engagement in Ostdeutschland	277
Bilanz eines Jahrzehnts	278

Auf dem Weg in neue Dimensionen: Die Konzernentwicklung von 1989 bis 2000

Karl-Peter Ellerbrock, Peter Döring

Regionale Expansion und Diversifikation	294
Partner der Kommunen	297
Neustrukturierung und Konzernbildung	300
Die VEW Energie AG	302
Die Stromerzeugung	302
Förderung regenerativer Energien	305
Wirtschaftliche und leistungsfähige Netzanlagen	306
Der Stromabsatz	307
Das Gasgeschäft	308
Fernwärme	311
Die Umsatzerlöse	311
Erste Auslandsbeteiligungen	311
Die MEAG – Eine strategische Beteiligung in Ostdeutschland	314
Neues Geschäftsfeld Dienstleistungen: Der Erwerb der Harpen AG	322
„Unterwegs zu neuen Märkten“	322
Wirtschaftliche Gesundung	327
Einstieg in die Entsorgung: Der Erwerb von Edelhoff	328
Edelhoff, ein Pionier der privaten Entsorgungswirtschaft	329
Im Zeichen der Kreislaufwirtschaft	330
Negative Geschäftsentwicklung	333
Die Stärkung des Gasgeschäftes: Die Integration der Westfälischen Ferngas-AG in den VEW-Konzern	336
Die VEW im Wettbewerb	340
Die traditionellen Versorgungsstrukturen	340
Das Energiewirtschaftsgesetz von 1998	340
Neue Organisationsstruktur der VEW Energie AG	341
Qualitätsstrategie mit evivo	342
Verdrängungswettbewerb und wachsende Marktrisiken	344
Die Fusion mit dem RWE	346
Anmerkungen	377
Anhang:	
– Wirtschaftliche Kenndaten	389
– Gremien der VEW AG und ihrer Vorläufergesellschaften	391
Orts- und Namensregister	393
Abbildungsnachweis	396
Verzeichnis benutzter Archive	396
Auswahlbibliographie zur Geschichte der VEW	397
Die Autoren	399